



www.freundeskreis-schloss-gottorf.de | [abmelden](#)

Liebe Mitglieder,

die Vorbereitungen auf Gottorf laufen, damit unser Museum am Samstag, [13. März wieder geöffnet](#) werden kann. Die Wiedereröffnung erfolgt unter neuer Leitung, denn wie bereits berichtet, hat Herr Dr. Carsten Fleischhauer am Monatsanfang als bevollmächtigter Direktor die Nachfolge von Frau Dr. Baumann angetreten. Vielen von Ihnen ist er bereits bekannt. Allen anderen möchte sich Herr Dr. Fleischhauer gern auf diesem Wege vorstellen.

Bis bald auf Gottorf!

Ihre

Gabi Wachholtz



Dr. Carsten Fleischhauer, seit 1. März 2021 bevollmächtigter Direktor des Museums für Kunst und Kulturgeschichte, Schloss Gottorf

Liebe Freundinnen und Freunde von Schloss Gottorf,

nach siebeneinhalb Jahren als Direktorin haben wir im Februar Frau Dr. Baumann auf Schloss Gottorf verabschiedet. Sehr gerne hätten wir dies in einem angemessenen festlichen Rahmen begangen – das hat die Seuche leider verhindert. Nachdem jetzt aber die ersten Ansätze zur Lockerung der Beschränkungen kommen, setzen wir umso mehr darauf, in diesem Sommer das Abschiedsfest für Frau Dr. Baumann im Kreis der Freundinnen und Freunde und der Kollegenschaft gebührend nachholen zu können. Ihre großen Verdienste um das Museum für Kunst und Kulturgeschichte sind in den letzten Wochen sehr zu Recht vielfach gewürdigt worden, und sie hinterlässt ein gut aufgestelltes Haus mit einem hochmotivierten und engagierten Team.

Nach sieben Jahren als Stellvertreter habe nun ich am 1. März die ehrenvolle Aufgabe übernommen, das Museum für Kunst und Kulturgeschichte als „bevollmächtigter Direktor“ zu leiten. Sehr viele von Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde, habe ich über die Jahre bereits persönlich kennenlernen können, gleichwohl möchte ich die neue Aufgabe gerne zum Anlass nehmen, mich Ihnen allen heute noch einmal kurz vorzustellen.

Geboren bin ich in Pinneberg, aufgewachsen in Ostwestfalen. Mein Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie in Freiburg und Köln habe ich mit einer Doktorarbeit über romanische Zisterzienserklöster in der Provence abgeschlossen. Nach ersten beruflichen Erfahrungen bei Museen und Denkmalpflege bin ich 2003 als

wissenschaftlicher Volontär zur Stiftung schleswig-holsteinische Landesmuseen gekommen, in den Bereich „Bildung und Vermittlung“, der seinerzeit noch „Museumspädagogik“ hieß. Ab 2005 war ich für acht spannende Jahre gemeinsam mit dem Kollegen Guntram Turkowski als Leiter des damaligen Volkskunde Museums auf dem Hesterberg tätig. 2013/14 konnte ich im ersten Provenienzforschungsprojekt der Stiftung Landesmuseen die Grundlagen für dieses wichtige neue museale Arbeitsfeld an unserem Haus legen. Ab 2015 habe ich für viereinhalb ungemein lehrreiche Jahre das Jüdische Museum in Rendsburg geleitet, wo ich eine inhaltliche Neuausrichtung dieses im Lande einzigartigen Hauses mit anstoßen konnte, die mein Kollege Jonas Kuhn mit seinem Team jetzt so eindrucksvoll weiterentwickelt und umsetzt. Seit 2019 bin ich auf Gottorf für die wunderbare grafische Sammlung und die Kunststiftung Bönsch verantwortlich. Die reichen Sammlungen unseres Museums, die großartigen Dependancen und unsere verschiedenen Arbeitsfelder habe ich über die Jahre somit ganz gut kennengelernt. Dass ich nach achtzehn Jahren am Haus nun die Aufgabe des Direktors übernehmen darf, bedeutet mir viel.

Unter den vielen schönen Aufgaben im Museumsleben ist für mich das Ausstellungs-Machen immer die allerschönste gewesen – von meinem ersten eigenen Projekt „Wege ins Jenseits“ 2005 in der Reithalle über „Schleswig-Holsteinische Erinnerungsorte“ und die Kinderausstellung „Vier wie wir“ am Hesterberg, die „Exodus-Affäre“ in Rendsburg oder aktuell „Impressionismus in Deutschland“ im Kreuzstall sind Ausstellungen für mich immer ganz besondere Höhepunkte der Museumsarbeit gewesen.

Und da ich sehr gut weiß, dass die meisten von Ihnen das ganz ähnlich sehen, freue ich mich mit Ihnen auf das Sonderausstellungsprogramm des Museums für Kunst und Kulturgeschichte in diesem besonderen Jahr. Wir beginnen am 1. April mit der opulenten Präsentation „Moderne und Idyll. Impressionismus in Deutschland“, gut drei Wochen später werden wir Ihnen dann ab 25. April mit dem „Farbrausch“ von Christopher Lehmpfuhl in der Reithalle den großen Höhepunkt unseres Museumsjahres präsentieren. Ab 30. Mai reiht sich das Eisenkunstgussmuseum Büdelsdorf mit der Ausstellung „Im Fluss. Eisenskulpturen von Erik Seidel“ in den Reigen ein, ab 17. August folgt das Jüdische Museum mit der spannenden Schau „This is me. queer und religiös?“. Die letzte Sonderausstellung der Saison wird schließlich wieder auf der Schlossinsel stattfinden: „Die Restaurierung des Tobsdorfer Chorgestühls“ eröffnet ab 17. September Einblicke in ein faszinierendes Restaurierungsprojekt.

Liebe Freundinnen und Freunde, es ist großartig, dass Sie nicht mehr lange „virtuell“ vor dem Schloss im Liegestuhl warten müssen, sondern endlich wieder „physisch“ in unsere Häuser kommen können! Auf diesen Moment haben wir in den letzten Monaten intensiv hingearbeitet. Das Gottorfer Team freut sich auf Sie!

In diesem Sinne: bis bald!

Ihr

Carsten Fleischhauer

Alles Gute wünscht
das Team vom Freundeskreis Schloss Gottorf e.V.

24837 Schleswig
Telefon 04621-813-292 (mittwochs 9 bis 12 Uhr oder AB)
freundeskreis@schloss-gottorf.de



Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse für ein Abonnement eingetragen haben. Der Newsletter ist kostenlos und nur für die Mitglieder des Freundeskreises Schloss Gottorf e.V. bestimmt.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier abmelden](#).